

# Interreligiöser Dialog

## Zulassungsvoraussetzungen

- 1) Hochschulabschluss (zumindest Bachelor-Stufe, 180 ECTS) oder
- 2) Zulassung aufgrund einer Qualifikation unter folgenden Bedingungen, wenn eine dem Absatz 1) gleichzuhaltende Voraussetzung erlangt wird:
  - a) Vorliegen der Hochschulreife (Studienberechtigung) und mindestens vier Jahre qualifizierte Berufstätigkeit. Qualifizierte Aus- und Weiterbildungszeiten können dabei eingerechnet werden.
  - b) ohne Vorliegen der Hochschulreife mindestens acht Jahre berufliche Erfahrung in adäquater Position. Qualifizierte Aus- und Weiterbildungszeiten können dabei eingerechnet werden.

## Zielgruppe

Personen, die sich beruflich oder ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen z. B. Schule, Erwachsenenbildung, Religionsgemeinschaften oder kommunale Integrationsarbeit für das Anliegen des interreligiösen Dialogs einsetzen und sich fachlich und praktisch vertiefen wollen.



## Sprache

Deutsch und fallweise Englisch (Seminare in London und Sarajevo)

## Start

10. November 2016

## Abschluss

Master of Arts (MA)

## Dauer

4 Semester, berufsbegleitend

## ECTS-Punkte

90 ECTS

## Teilnahmegebühr

EUR 7.500,- Teilzahlung möglich

Ein Stipendium kann auf Antrag anhand bestimmter Kriterien gewährt werden.

[www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog](http://www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog)



Die Donau-Universität Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität Krems verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.

## Wissenschaftlicher Beirat

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Bernhardt,  
Theologische Fakultät, Universität Basel

Univ.-Prof. Em. Dr. Karl-Josef Kuschel,  
Zentrum für Ökumenische und Interreligiöse Forschung, Universität Tübingen

## Lehrgangsleitung

PD Mag. Dr. theol. Ernst Furlinger,  
Leiter des Zentrums für Religion und Globalisierung, Donau-Universität Krems

## Lehrgangskoordination

Senad Kusur, MA  
Zentrum für Religion und Globalisierung, Donau-Universität Krems

## Information und Bewerbung

Silvia Spielauer  
Donau-Universität Krems  
Zentrum für Religion und Globalisierung  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems, Österreich  
Tel. +43 (0)2732 893-2417 | Fax +43 (0)2732 893-4000  
[silvia.spielauer@donau-uni.ac.at](mailto:silvia.spielauer@donau-uni.ac.at)

Herausgeber: Donau-Universität Krems  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst Furlinger, Zentrum für Religion und Globalisierung  
Fotos: Titelbild – Dr. Sung Min Kim (Wien), S. Stöckl, H. Hurnaus; Änderungen vorbehalten; Druck: 05/2016



MA

# Interreligiöser Dialog

Begegnung von Juden, Christen und Muslimen

Master of Arts – 4 Semester, berufsbegleitend

[www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog](http://www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog)





## Begegnung von Juden, Christen und Muslimen

Der berufsbegleitende Masterstudiengang konzentriert sich auf die komplexen Beziehungen zwischen den drei religiösen Traditionen Judentum, Christentum und Islam, die in vielfachen wechselseitigen Verbindungen und Abgrenzungen zueinander stehen. Der Universitätslehrgang bietet eine akademische und zugleich praxisorientierte Weiterbildung, die eine Balance zwischen theoretischer Fundierung des Dialogs sowie der Vermittlung von Kompetenzen für anspruchsvolle interreligiöse Lernprozesse auf lokaler Ebene darstellt.

Der Lehrgang stellt selbst einen interreligiösen Lernprozess dar: Intendiert ist eine vielfältige Gruppe von Studierenden unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeiten. Unterrichten werden führende Fachleute aus allen drei religiösen Traditionen. Elemente eines „trialogischen Unterrichts“ sind ebenso Besuche von Orten der drei Religionen sowie Begegnungen mit VertreterInnen religiöser Gemeinschaften und interreligiöser Institutionen, u. a. in Berlin, London und Sarajevo.

## Module

Das Studienprogramm ist in drei Module gegliedert, die jeweils aus Fächern bestehen. Jedes Fach umfasst eine Online-Phase sowie ein Präsenzseminar, das in der Regel in Krems (nahe Wien) sowie teilweise an anderen Orten stattfindet.

Insgesamt umfasst der Lehrgang zehn Präsenzseminare (in der Regel von Donnerstag bis Sonntag), die auf zwei Jahre verteilt sind.

Den Abschluss des Studiengangs bildet die Durchführung eines Praxisprojekts und einer darauf aufbauenden Master-Thesis. Der gesamte Lehrgang ist so gestaltet, dass er neben einer vollen Berufstätigkeit absolviert werden kann.

### Modul 1

#### Einführung in den interreligiösen Dialog

- > Voraussetzungen, Methoden und Prinzipien des interreligiösen Dialogs
- > Beziehungen zwischen Juden, Christen und Muslimen in historischer Sicht
- > Einführung in den jüdisch-christlichen Dialog/jüdisch-muslimische Beziehungen (Berlin)
- > Einführung in den christlich-muslimischen Dialog

### Modul 2

#### Systematische Grundlagen des interreligiösen Dialogs

- > Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in systematischer Sicht (Sarajevo)
- > Theologien des religiösen Pluralismus
- > Hermeneutik und Exegese der religiösen Grundschriften

### Modul 3

#### Praxis der interreligiösen Begegnung

- > Interreligiöses Lernen
- > Initiativen und Modelle interreligiöser Praxis (London)
- > Interreligiöse Kooperation

### Praxisprojekt

### Master-Thesis

Detaillierte Informationen zum Studienprogramm finden Sie auf der Website des Lehrgangs: [www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog](http://www.donau-uni.ac.at/religion/interreligioeser-dialog)

## Vortragende (Auszug)

- > Prof. Dr. **Ahmet Alibašić**  
Fakultät für Islamische Studien, Universität Sarajevo
- > Univ.-Prof. Dr. **Reinhold Bernhardt**  
Theologische Fakultät, Universität Basel
- > Dr. lic. phil. **Michel Bollag**  
Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
- > **Amira Hafner-Al Jabaji**  
Interreligiöser Think-Thank, Basel
- > O. Univ.-Prof. Em. Dr. **Susanne Heine**,  
Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie, Universität Wien
- > Univ.-Prof. Em. Dr. Dr. h.c. **Karl-Josef Kuschel**  
Eberhard Karl Universität Tübingen
- > Dr. h.c. lic. phil. **Rifa'at Lenzin**  
Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
- > Seniorprofessor Dr. **Stefan Schreiner**  
Eberhard Karl Universität Tübingen
- > Univ.-Prof. Mag. Dr. **Roman A. Siebenrock**  
Institut für Systematische Theologie, Universität Innsbruck
- > Dr. **Dževada Šuško**  
Institut für die islamische Tradition der Bosniaken, Sarajevo
- > Prof. Dr. **Ömer Özsoy**  
Universität Frankfurt a. M.

## Lehrgangsziele

- > Reflexion des Grundverständnisses, der Prinzipien und Methoden des interreligiösen Dialogs am Beispiel der drei „abrahamischen“ Traditionen;
- > vertiefte Auseinandersetzung mit theologischen Grundfragen und Grundlagen des religiösen Dialogs von Juden, Christen und Muslimen und der Anerkennung des religiös „Anderen“ – aus der Sicht der drei religiösen Traditionen;
- > Vermittlung von praktischen Kompetenzen, um interreligiöse Lernprozesse in unterschiedlichen Bereichen (Bildung, Kommune, religiöse Gemeinden etc.) fachkundig zu begleiten, zu initiieren und zu fördern;
- > Kennenlernen innovativer Modelle und Initiativen interreligiöser Praxis sowie von führenden Fachleuten des interreligiösen Dialogs in verschiedenen Ländern;
- > Aneignung differenzierter Kenntnisse über wichtige Aspekte der jüdischen, christlichen und muslimischen Traditionen (u. a. Festkalender, Speisevorschriften, Elemente der religiösen Praxis) und zu Fragen der Anerkennung religiöser und kultureller Vielfalt in der Gesellschaft.